

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 17. Dezember 1960

Blatt 2574

Gewista überstreicht Halteverbotstafeln =====

17. Dezember (RK) "In besonderer Mission" werden nächste Woche acht Wagen mit Angestellten der Gewista quer durch Wien fahren. Mit Inkrafttreten der neuen Straßenverkehrsordnung wird nämlich innerhalb von Ladezonen nicht mehr das Halten, sondern nur mehr das Parken verboten sein. Nun sieht eine Halteverbotstafel bekanntlich so aus, daß in dem roten Rand der Parkverbots-tafel mit weißer Schrift "Halten verboten" steht. Diese weiße Schrift wird von den Angestellten der Gewista mit einer speziellen roten Plastikfarbe überdeckt werden, sodaß die Tafeln zunächst nicht ausgetauscht werden müssen. Kein Emailwerk wäre nämlich imstande, so viele neue Tafeln - es handelt sich um mehr als 600 - kurzfristig zu liefern.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters =====

17. Dezember (RK) Morgen, Sonntag, den 18. Dezember, gibt Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" einen Überblick über die Leistungen der Wiener Stadtverwaltung im ablaufenden Jahr und Hinweise auf die kommenden großen Aufgaben.

- - -

Die städtischen Dienststellen in der Feiertagszeit
=====

17. Dezember (RK) Die Stadtkassen bleiben wegen Abschlußarbeiten in der Zeit vom 19. bis einschließlich 31. Dezember für den Parteienverkehr geschlossen. Für die Erledigung unabweisbarer Fälle und für die Ausgabe von Postsparkassenerlagscheinen während der übrigen Amtsstunden wird vorgesorgt, sodaß die Einzahlung von Abgaben keine Unterbrechung erleidet.

In der Ehe- und Familienberatungsstelle des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien, Magistratsabteilung 12, 1, Gonzagagasse 23, entfallen vom 23. bis einschließlich 2. Jänner die Beratungsstunden. Letzte Beratung in diesem Jahr ist am Dienstag, dem 20. Dezember, erste Beratung im kommenden Jahr am Dienstag, dem 3. Jänner.

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

17. Dezember (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält ein vom Wiener Landtag beschlossenes Gesetz, durch das der Bundespolizeidirektion Wien auf dem Gebiet der Straßenpolizei Aufgaben der Vollziehung übertragen werden. Außerdem enthält das Landesgesetzblatt eine Abänderung der Bauordnung für Wien, die der Landtag am 11. November beschlossen hat.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag im Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Wiens Lebensmittelmarkt ist reichlichst beschickt
=====3000 Tonnen Geflügel und Fische

17. Dezember (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, ist auch heuer der Lebensmittelmarkt für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage reichlichst beschickt. So werden rund 330 Tonnen Karpfen und rund 16 Tonnen Schleien, Hechte, Welse und Zander, teils aus dem Inlande, teils aus der CSSR, aus Ungarn und Polen zur Verfügung stehen. An Seefischen ist der Wiener Markt derzeit mit rund 600 Tonnen beschickt, mit der Zufuhr weiterer 150 bis 180 Tonnen aus der Bundesrepublik Deutschland ist noch zu rechnen. Auch der Geflügelhandel weist heuer wieder reichlichste Beschickung auf. Neben einem entsprechenden Angebot an Inlandware kommen rund 2.100 Tonnen Junghühner, Enten, Gänse, Truthühner und Poularden aus Holland, Dänemark, Jugoslawien, Rumänien, Polen und Ungarn auf den Wiener Markt.

Den zu den Feiertagen erfahrungsgemäß gesteigerten Eierbedarf decken nebst der Inlandproduktion reichliche Importe aus Holland, Polen und Israel (insgesamt rund 21 Millionen Stück), so daß auch mit einer fixen Eier-Preislage zu rechnen ist.

Hinsichtlich Rind-, Kalb- und Schweinefleisch kann die erfahrungsgemäß zu den Feiertagen etwas verringerte Nachfrage ohneweiters gedeckt werden. Auch Wild und Wildgeflügel sind in bedarfdeckenden Mengen vorrätig.

Was die Belieferung des Marktes mit Obst betrifft, rangiert auch heuer wieder auf dem Äpfelsektor die Tafelware mengenmäßig hinter den Wirtschaftsäpfeln, doch ist durch steigende Zufuhren von Orangen und Mandarinen aus Italien, Griechenland und Spanien ein entsprechender Ausgleich zu erwarten. Daneben bereichern inländische und italienische Birnen den Obstsektor. Auch die Gemüseversorgung dürfte reibungslos ablaufen. Dem gegenwärtig etwas fühlbaren Mangel an Salat wird durch entsprechende Importe aus Italien abgeholfen.

Wenn auch das Hauptgeschäft für Weihnachten auf dem Lebensmittelsektor derzeit noch nicht vollauf im Schwunge ist und die

richtigen Einkäufe erst in den letzten Tagen vor Weihnachten zu erwarten sind, kann derzeit schon gesagt werden, daß alle Vorkehrungen getroffen wurden, um den Wünschen der Wiener hinsichtlich eines reichlichen Festtagstisches bei durchschnittlich unveränderten Preisen entsprechen zu können.

- - -

Reges Interesse für "Das gute Bild für jeden"
=====

17. Dezember (RK) Die Ausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien in der Secession "Das gute Bild für jeden" erfreut sich lebhaften Zuspruchs und brachte gute Verkaufsergebnisse. In den ersten 14 Tagen seit ihrer Eröffnung haben rund 22.000 Personen die ausgestellten Aquarelle, Graphiken, Radierungen und Keramiken besichtigt. Es sind bis jetzt Exponate im Wert von 131.000 Schilling verkauft worden.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Käuferprämien ausgesetzt, die es jedem fünfzigsten Käufer ermöglichen, sich zusätzlich einen Kunstgegenstand im Höchstwert von 600 Schilling auszusuchen, der ihm kostenlos übergeben wird. Bisher haben fünf Wiener und ein Niederösterreicher ein derartiges Geschenk mit nach Hause nehmen können. In der Ausstellung "Das gute Bild für jeden" besteht auch die Möglichkeit, für angekaufte Bilder geschmackvolle Rahmen zu erwerben. Der Preis beträgt einschließlich Glas- und Deckblatt 80 Schilling für die Größe 50 x 65 cm und 130 Schilling für die Größe 65 x 85 cm.

Die Ausstellung, die von den Wiener Künstlervereinigungen, aber auch von einer Reihe freischaffender Maler und Bildhauer, die keinem Verein angehören, beschickt wird, ist bis 31. Dezember bei freiem Eintritt täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

- - -

Plakatwertungsaktion des Kulturamtes wird fortgesetzt
=====

17. Dezember (RK) Die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien hat für den Monat November die Plakate "Sonderausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien - Das Stadtbild Wiens im XIX. Jahrhundert" (Entwurf Prof. Hermann Kosel), "Mach dich beliebt - bring den Kurier" (Entwurf Paul Popp) und das aus Frankreich stammende Plakat "Vichy-Etat" (Entwurf Hervé Morvan), zu Bestleistungen erklärt.

Die Plakatwertungsaktion des Kulturamtes, die durch die Auswahl der besten Vierteljahresplakate und der drei besten Jahresplakate ergänzt wird, erstreckt sich nunmehr über ein Jahrzehnt und hat zur Verbesserung des graphischen Angebotes am Werbesektor wesentlich beigetragen. 1961 soll eine große Plakatausstellung des Kulturamtes diese Entwicklung, die derzeit das Kunstschaffen dem täglichen Leben am intensivsten näherbringt und von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist, unter Beweis stellen.

- - -

Neuer Standort für das Prälatenkreuz
=====

17. Dezember (RK) Das sogenannte Prälatenkreuz muß wegen Straßenbauten vom Liechtenwerder Platz versetzt werden. Als neuer Standort der Säule wurde eine kleine Grünfläche am Fuße des Viriotbergerls an der Gabelung Liechtensteinstraße - Althanstraße ausersehen, der dem Entstehungsort des Monuments näher liegt als der Liechtenwerder Platz und für den Beschauer besonders gute Sicht gewährleistet. Die hierfür notwendigen Planungsarbeiten wurden vom Kulturamt der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bezirksvorstehung durchgeführt.

Das Prälatenkreuz erinnert an die Explosion des Pulvermagazins am Sonntag, dem 26. Juni 1779, das sich an der Stelle der Häuser 7 und 8 in der heutigen Pulverturmstraße befand. Bei dieser Explosion wurden insgesamt 92 Menschen getötet und mehr als hundert Bewohner verletzt. Die Erschütterung des Bodens war so stark, daß in der Kirche Maria am Gestade der Hochaltar zusammenstürzte. Der Luftdruck knickte noch im Augarten mehrere große Bäume.

- - -